

Arzneimittel-Informationen und Tipps für Sie und Ihre Praxis

Eine Dienstleistung von DoXMart – Einkauf, Praxisapotheker, Innovationen, Preise, Studien

Editorial



Richard Altorfer



Peter H. Müller

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Die Resultate unserer Internetumfrage und mehr noch die begleitenden Kommentare zeichnen ein trauriges bis erschreckendes Bild. Da ist zum einen die nahe liegende Befürchtung, dass das für die tägliche Arbeit so wichtige Praxislabor auf dem Altar einer populistischen Sparwut geopfert würde. Da ist aber auch die Wut darüber, dass bei diesen Sparübungen Leute das Sagen haben, die – drastisch ausgedrückt – von Tuten und Blasen keine Abnung haben. Direkt angesprochen ist dabei das BAG beziehungsweise dessen übergeordnete Stelle und deren Chef, Bundesrat Couchepin. Sparen, koste es, was es wolle, scheint die Devise der Politik «dort oben in Bern». Haben die Politiker denn wirklich noch nicht realisiert, dass das Dreben an einem bequem erreichbaren Schraubchen schädliche Auswirkungen haben kann, die den zunächst sichtbaren Nutzen bei Weitem übersteigen? Man sehe sich nur die fatalen Auswirkungen der Eliminierung des Praxislabors auf den Beruf der MPA an. Die Folgen davon sind nicht einmal annähernd absehbar. Und hinter all dem Ärger lauert eine weitere Frage: Warum ist das so? Warum wissen die politisch Verantwortlichen nicht Bescheid? Wäre es nicht die dringendste Aufgabe unserer Standesorganisationen, allen voran der FMH, hier vehement, permanent, drastisch und effizient Einfluss zu nehmen? Wäre es, selbstverständlich. Die Kolleginnen und Kollegen aber haben fast einbellig den Eindruck: Sie tun nichts. Mag sein, das stimmt so nicht, der Eindruck aber ist fest verankert. Und das allein ist tragisch genug. Sehen Sie hierzu auch unsere neue Umfrage unter www.doxmart.ch!

Ihr DoXMart-Team

Dr. med. Richard Altorfer
 Dr. med. Peter H. Müller

DoXCensus: «Schlimm, wie die Arbeit des Grundversorgers immer weniger honoriert wird.»



Die jüngste (die insgesamt fünfte) auf unserer Homepage aufgeschaltete Umfrage ging der übergeordneten Frage nach: «Wie weiter mit dem Praxislabor?» Wie nicht anders zu erwarten, stiess die Umfrage auf äusserst grosses Interesse. Und auch das Resultat ist nicht verwunderlich. Die Kommentare jedenfalls sind eindeutig!

Die erste unserer Fragen lautet: **Könnte Ihr Praxislabor wirtschaftlich überleben, wenn die Labortarife durchschnittlich um weitere 30 Prozent gesenkt würden?**

Und so antworteten die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen:

- 18,9%: Nein, aber ich würde im Interesse der Patienten das Praxislabor notfalls quersubventionieren.
- 33,5%: Nein, unter keinen Umständen.
- 39,9%: Vielleicht, knapp, wenn entsprechende Anpassungen (Entlassungen Praxispersonal) vorgenommen würden.
- 7,7%: Ja, vermutlich schon.

Das Resultat stimmt nachdenklich. 49 Prozent der Praktiker gehen davon aus, dass die Senkung des Labortarifs um weitere 30 Prozent das wirtschaftliche Überleben des Praxislabors ernsthaft und definitiv gefährdet oder gar verunmöglicht. Mit allen negativen Folgen, die daraus entstünden – für die Patientinnen und Patienten, die eine deutliche Qualitätseinbusse in Kauf nehmen müssten, für die Ärztinnen und Ärzte, die die gewohnte rasche Diagnostik in der Praxis nicht mehr bieten könnten, für die Praxisassistentinnen (MPA), die mit einem Verlust der Attraktivität ihres Berufs und in manchen Fällen gar mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes rechnen müssten (Zusatzfrage: Ist das den Berufsverbänden der MPA eigentlich bewusst?), und für die Versicherer, denen die vermehrt notwendigen Zweitkonsultationen mit Sicherheit mehr Kosten bescheren würden. Ein klassisches Eigentor also, das sich das BAG hier aufgelegt hat. Und eine Seldwylerei sondergleichen. Bleibt zu hoffen, dass die Vernunft auch bei den Verantwortlichen des BAG noch Einzug hält. Übrigens: 37,3 Prozent der in der Umfrage antwortenden Kolleginnen und Kollegen glauben, dass durch entsprechende Massnahmen auf der Kostenseite die Minderhonorierung aufgefangen werden könnte. Und immerhin 17,6 Prozent wären sogar bereit, den Laborbetrieb zu eigenen Lasten, aber zugunsten der guten

Inhalt

Fortbildung

Wie erkenne ich eine beginnende Herzinsuffizienz?	4
Phytotherapie bei Bronchitis und Co.	7
Medikamente bei überaktiver Schilddrüse	11
Medikamentöse Therapie der Alzheimer-Demenz Ein Gespräch mit Prof. Dr. med. Hans Förstl	12
Therapie der Hyperhidrose	26
Schützt Kakao die Gefässe?	29

Kurzbeiträge

Antibiotikaresistente Keime für 80 Todesfälle verantwortlich	6
--	---

Pharma News

Neupro® (Rotigotin) – erster transdermaler Dopaminagonist auf dem Schweizer Markt	11
Exforge® (Amlodipin Besylat/Valsartan)	14

Rubriken

DoXCensus: «Schlimm, wie die Arbeit des Grundversorgers immer weniger honoriert wird.»	1
Impressum	2
DoXRay: Digitale Radiografie in der Arztpraxis (Teil 2)	9
DoXPrax: Haben die Götter wirklich die Diagnose vor die Therapie gestellt?	15
DoXFinanz: Wenn Ärzte den Stab übergeben	16
DoXMedTech: Autoklaven gemäss der Europeanorm EN 13060	28
DoXLab: Antikörper gegen zyklisches citrulliniertes Peptid (CCP)	30
DoXweltweit: «Ja, ich bin Tansanier – und ich liebe Afrika»	32
DoXNatur: «Luzi» war lange vor «Knut»!	34
DoXCartoon	36

Die DoXMart-Angebote im Detail

GenerX – ein generischer Röntgenfilm	18
Reflotronstreifen	18
Pharma	19
Non-Pharma	25
Impfstoffhit 2007/08	26